

Meierhofer AG Aschheim

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2025
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2025	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025	Anlage 5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 6

Meierhofer Aktiengesellschaft
Aschheim

BILANZ zum 30. September 2025

AKTIVSEITE	30.09.2025		30.09.2024		PASSIVSEITE	30.09.2024	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	111.100,00	111
1. selbstgeschaffene Rechte und ähnliche Werte	19.076.101,94	16.264			II. Kapitalrücklage	1.158.900,00	1.159
2. entgeltlich erworbene Rechte und ähnliche Werte	85.195,79	95			III. Gesetzliche Rücklage	10.000,00	10
3. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0			IV. Bilanzgewinn	13.581.435,53	9.791
II. Sachanlagen							
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	499.664,79	492					
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0					
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.299.501,00	1.300	20.960.463,52				
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen		
I. Vorräte					1. Steuerrückstellungen	0,00	0
1. unfertige Leistungen	8.775.736,23	5.751			2. Sonstige Rückstellungen	1.694.590,00	1.501
2. Geleistete Anzahlungen	56.290,20	76	8.832.026,43				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.761.165,73	2.707					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.192.930,84	4.445					
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 977.212,00 (Vorjahr: TEUR 2.434)							
3. sonstige Vermögensgegenstände	501.433,83	680	5.455.530,40				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 38.887,02 (Vorjahr: TEUR 39)							
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen		151	1.152.538,52				
			446.478,88				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		446			D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.282.033,81	507
D. Aktive latente Steuern		0	0,00				
					E. Passive latente Steuern	3.790.854,38	3.590
			36.847.037,75	32.406		36.847.037,75	32.406

Meierhofer Aktiengesellschaft
Aschheim

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Oktober 2024 bis 30. September 2025

	<u>EUR</u>	<u>2024/2025</u> <u>EUR</u>	<u>2023/2024</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		31.516.516,58	28.403.583,28
2. Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen		3.024.584,77	2.637.062,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.720.296,47	3.416.720,07
4. Sonstige betriebliche Erträge		390.357,09	358.664,61
5. Materialaufwand, bezogene Leistungen			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-30,12		157.958,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.847.842,61</u>	7.847.812,49	6.982.542,43
6. Personalaufwand			
a) Gehälter	17.832.404,15		16.686.893,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen davon für Altersversorgung: EUR 63.144,48 (Vorjahr: TEUR 60)	<u>3.499.402,57</u>	21.331.806,72	3.171.312,95
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.184.628,16	1.064.408,87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.286.020,34	5.643.156,96
9. Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.330,02 (Vorjahr: TEUR 3)		2.330,02	2.568,12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 68.097,74 (Vorjahr: TEUR 54)		277.949,16	86.387,45
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: EUR 200.703,82 (Vorjahr: TEUR -387)		210.734,59	-377.761,77
12. Ergebnis nach Steuern		2.515.133,47	1.403.699,64
13. Sonstige Steuern		5.123,23	3.196,42
13. Jahresüberschuss		2.510.010,24	1.400.503,22
14. Gewinnvortrag		9.791.425,29	8.390.922,07
15. Bilanzgewinn		<u><u>12.301.435,53</u></u>	<u><u>9.791.425,29</u></u>

**Anhang
zum
Jahresabschluss zum 30. September 2025
der Meierhofer Aktiengesellschaft
Aschheim**

A. Grundlegende Angaben zum Unternehmen und zur Bilanzierung

Registerdaten zum Unternehmen, Gliederung

Die Gesellschaft ist unter der Firma Meierhofer Aktiengesellschaft mit Sitz in Aschheim im Handelsregister München unter der Nummer HRB 134472 eingetragen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des HGB und des AktG.

Von den Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden in Übereinstimmung mit § 248 (2) HGB i. V. m. § 255 (2a) HGB aktiviert und zu Herstellungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer für selbst geschaffene Rechte und ähnliche Werte liegt bei 10 Jahren, bei entgeltlich erworbenen Rechten und ähnlichen Werte zwischen 3 und 5 Jahren und für Sachanlagen zwischen 3 und 10 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 250,01 € bis 800,00 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen erfolgen bei dauerhafter Wertminderung. Bezüglich der durch Sacheinlage erworbenen Anteile an der Meierhofer Schweiz AG wurde der Zeitwert, umgerechnet zum Stichtagskurs, im Einlagezeitpunkt angesetzt.

Dauerhaften Wertminderungen des Anlagevermögens auf den niedrigeren beizulegenden Wert wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten entsprechend dem jeweiligen Projektfortschritt angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB, welche die im Rahmen der Leistungserbringung entstandenen Fertigungseinzel- und Fertigungsgemeinkosten umfassen. Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn die zu erwartenden Herstellungskosten über dem Auftragswert liegen.

Erhaltene und geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zu Nennwerten bewertet.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 HGB sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dem Erfüllungsbetrag entspricht.

Verbindlichkeiten sind in Höhe der Erfüllungsbeträge bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten gem. § 250 HGB sind auf der Aktiv- und Passivseite Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die latenten Steuern resultieren aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen in der Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs bzw. bei zeitraumbezogenen Leistungen über den Zeitraum der Leistungserbringung.

C. Weitere Angaben zur Bilanz

1. Aktiva

Entwicklung der Posten des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/2025 ist in angehängtem Anlagespiegel (Anlage I) dargestellt. Von den aktivierten Entwicklungskosten sind TEUR 13.354 in Erstellung und werden daher noch nicht planmäßig abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital 30.09.2025 EUR	Ergebnis des Ge- schäftsjahres 2024/2025 EUR
Meierhofer Öster- reich GmbH	St. Valentin, Österreich	100,00	327.460	13.487
Meierhofer Deutsch- land GmbH	Aschheim, Deutschland	100,00	288.638	-50.013
Meierhofer Schweiz AG*	Liebefeld-Bern, Schweiz	100,00	3.031.573	80.554
Meierhofer Medizin- technik GmbH	Aschheim, Deutschland	77,36	481.677	528.845
eMedX GmbH*	Liebefeld-Bern, Schweiz	51,00	66.678	-637

*umgerechnet zum Kurs am Bilanzstichtag (0,9364 CHF/EUR)

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung der Anteile an ausgewählten verbundenen Unternehmen erfolge mittels einer Ertragswertberechnung auf Basis einer Fünfjahresplanung. Wesentliche Planungsannahmen betreffen die zugrunde gelegten Jahresergebnisse und das Wachstum der ewigen Rente. Die tatsächlichen zukünftigen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen - wie im Vorjahr - aus einem Darlehen gegenüber der Meierhofer Medizintechnik GmbH in Höhe von TEUR 977 (Vorjahr: TEUR 2.434) auf Lieferungen und Leistungen. Für dieses Darlehen wurde ein Rangrücktritt bis zu einer Höhe von TEUR 4.000 erklärt.

Weitere Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen bei der Meierhofer Deutschland GmbH sowie der Meierhofer Österreich GmbH. Diese belaufen sich auf insgesamt auf TEUR 1.216. Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften angesehen, die mittelbar oder unmittelbar im Mehrheitsbesitz der Meierhofer AG stehen.

2. PassivaEigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist voll erbracht und besteht aus 111.100 Stück zu je EUR 1,00 auf den Namen lautender Stammaktien.

Aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (TEUR 19.076) sowie passiver latenter Steuern (TEUR 3.791) besteht eine Ausschüttungssperre i.S.d. § 268 (8) HGB

i.H.v. TEUR 15.285.

Sonstige Rückstellungen

Der Ausweis entfällt u.a. auf Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 1.239, Vorjahr: TEUR 1.227) sowie für Gewährleistungen (TEUR 44, Vorjahr: TEUR 50), Archivierung (TEUR 10, Vorjahr: TEUR 10), Abschlusskosten (TEUR 61, Vorjahr: TEUR 105) und ausstehende Rechnungen (TEUR 303, Vorjahr: TEUR 108).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Liefer- und Leistungsverkehr.

Darüber hinaus steht der Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2025 ein zusätzliches Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 1.200 zur Verfügung.

Die latenten Steuern beruhen auf den aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen und steuerlichen Verlustvorträgen und sind mit folgenden Steuersätzen bewertet:

Jahr 2025-2027	26,7%
Jahr 2028	25,6%
Jahr 2029	24,6%
Jahr 2030	23,5%
ab Jahr 2032 ff.	21,4%

Die passiven latenten Steuern veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 201 von TEUR 3.590 auf TEUR 3.791.

3. Haftungsverhältnisse

Gegenüber der Tochtergesellschaft Meierhofer Medizintechnik GmbH besteht zum Bilanzstichtag Darlehenszusagen in Höhe von TEUR 4.000 bis zum 31.12.2028, die bis zum Bilanzstichtag mit TEUR 977 in Anspruch genommen wurden.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 31.517 (Vorjahr: TEUR 28.404) teilen sich auf folgende Bereiche auf:

Wartung: TEUR 14.784 (Vorjahr: TEUR 12.406)

Lizenzen: TEUR 6.834 (Vorjahr: TEUR 5.849)

Dienstleistung: TEUR 6.476 (Vorjahr: TEUR 6.405)

Intercompany: TEUR 3.423 (Vorjahr: TEUR 3.744)

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklungen (inkl. Auftragsentwicklung) belaufen sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf TEUR 9.725 (Vorjahr: TEUR 9.521), davon wurden TEUR 3.720 (Vorjahr: TEUR 3.417) aktiviert.

E. Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Aus zeitlich befristeten Miet- und Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen i.H.v. TEUR 6.760, wovon TEUR 936 innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig sind.

F. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 269 (Vorjahr: 266) Mitarbeiter beschäftigt, welche sich auf die nachfolgenden Bereiche aufteilen:

Customizing und Support:	51 (Vorjahr: 55)
Verwaltung/Finanzen:	49 (Vorjahr: 49)
Projekt -und Accountmanagement:	49 (Vorjahr: 50)
Produktentwicklung:	120 (Vorjahr: 112)

2. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

Mitglied des Vorstandes:

Herr Matthias Meierhofer, Vorstand der Meierhofer AG, Haar

Gegenüber Herrn Matthias Meierhofer besteht ein Verrechnungskonto i.H.v. TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 30). Es handelt sich hierbei um eine Forderung der Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Herr Dipl. Kfm. Jan Börnigen, Steuerberater, Haar (Vorsitzender)

Herr Marco Walker, COO Asklepios Kliniken Hamburg, Hamburg

Herr Udo Bräu, Berater und Business Coach, St. Peter in der Au, Österreich

Für die Angabe zu Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrats wird die Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

3. Weitere Angaben

Mindestbesteuerung

Es wird erwartet, dass sich kein Steueraufwand und kein Steuerertrag nach dem Mindeststeuergesetz und ausländischen Mindeststeuergesetzen ergibt, oder, wenn diese Gesetze noch nicht in Kraft getreten sind, bei der Anwendung dieser Gesetze.

Konzernabschluss

Die Meierhofer AG stellt einen Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) für das Geschäftsjahr 2024/25 nach §§ 290ff. HGB auf. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister offengelegt.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Aschheim, den 26.01.2026

Meierhofer Aktiengesellschaft, Aschheim
Matthias Meierhofer

Meierhofer AG
GJ: 2025

Entwicklung des Anlagevermögens
für die Zeit vom 01. Oktober 2024 bis 30. September 2025

Meierhofer AG

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 01.10.2024-30.09.2025

	AHK 01.10.2024	Zugang lfd. Jahr	Abgang lfd. Jahr	Umbuchungen lfd. Jahr	AHK 30.09.2025	Zuschreibungen/Abschreibungen gesamt	AfA lfd. Jahr	Korrektur AfA frühere Jahre	Buchwert 01.10.2024	Buchwert 30.09.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	24.195.896,79	3.720.296,47		0,00	27.916.193,26	8.840.091,32	908.312,63	0,00	16.264.118,10	19.076.101,94
entgeltlich erworbene Rechte und ähnliche Rechte	1.196.310,33	7.951,69		0,00	1.204.262,02	1.119.066,23	17.258,57	0,00	94.502,67	85.195,79
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.345.406,98	266.766,50		0,00	2.612.173,48	2.112.508,69	259.056,96	0,00	491.955,25	499.664,79
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.299.501,00	0,00		0,00	1.299.501,00	0,00	0,00	0,00	1.299.501,00	1.299.501,00

Lagebericht

Für das Geschäftsjahr 2024/2025



Vorstand

Inhalt

1	GRUNDLAGEN DER MEIERHOFER AG	3
1.1	Geschäftsmodell der Meierhofer AG	3
1.2	Forschung und Entwicklung	3
2	WIRTSCHAFTSBERICHT	4
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
2.2	Geschäftsverlauf	4
2.3	Lage	5
3	RISIKO-, CHANCEN UND PROGNOSEBERICHT	8
3.1	Risikobericht	8
3.2	Chancenbericht	11
3.3	Bewertung der Risiko- und Chancenlage	13
3.4	Prognosebericht	13
4	LITERATURVERZEICHNIS	15
5	ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	17
5.1	Abbildungen	17
5.2	Tabellen	17

1 Grundlagen der Meierhofer AG

1.1 Geschäftsmodell der Meierhofer AG

Meierhofer ist Anbieter von IT-Lösungen für die digitale Patientenversorgung in Krankenhäusern, Kliniken und Spitälern im deutschsprachigen Raum. Seit rund 38 Jahren unterstützt das inhabergeführte Unternehmen Gesundheitseinrichtungen bei der Steuerung und Digitalisierung medizinischer, pflegerischer und administrativer Prozesse.

Kunden können auf das komplette Krankenhausinformationssystem (KIS) zurückgreifen oder zwischen Modulen für einzelne Fachbereiche (wie z.B. Kardiologie, Psychiatrie) oder Speziallösungen (wie z. B. Pflege, OP, Ambulanz, Intensivmedizin) wählen.

1.1.1 Organisatorische Struktur und Standorte

Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an acht Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Meierhofer AG umfasst als Muttergesellschaft folgende Tochterunternehmen und Beteiligungen:

- Meierhofer Deutschland GmbH
- Meierhofer Österreich GmbH
- Meierhofer Schweiz AG
- Meierhofer Medizintechnik GmbH
- eMedX GmbH (51%-Beteiligung durch die Meierhofer Schweiz AG)

Der Hauptsitz der Meierhofer AG befindet sich in Aschheim bei München. An diesem Standort sind auch die Meierhofer Deutschland GmbH und die Meierhofer Medizintechnik GmbH angesiedelt. Daneben existieren Niederlassungen in Berlin, Hannover, Leipzig und Passau.

Die Meierhofer Österreich GmbH betreibt Standorte in St. Valentin (Sitz der Meierhofer Österreich GmbH) und in Graz. Der Sitz der Meierhofer Schweiz AG ist in Liebefeld bei Bern.

Länder- und gesellschaftsübergreifend homogene Prozessstrukturen stellen ein effizientes Zusammenspiel aller Teams in der Wertschöpfungskette sicher. Die strategische Ausrichtung des Konzerns wird maßgeblich von der Meierhofer AG bestimmt, die Matthias Meierhofer als alleiniger Vorstand führt.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Meierhofer AG betreibt keine Forschung im Sinne der Grundlagenforschung. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Lösungsportfolios.

Neben der technologischen Weiterentwicklung in Richtung Cloud-Fähigkeit, Microservice-Architektur und Interoperabilität lagen die Schwerpunkte der Produktentwicklung im Geschäftsjahr 2024/2025 in den Themenfeldern Abrechnung, Telematikinfrastruktur und Medikation.

Die wesentlichen Treiber dieser Entwicklungen waren gesetzliche Vorgaben, vertragliche Verpflichtungen sowie die Nutzung von Marktchancen.

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf T€ 9.725,3 (Vorjahr: T€ 9.521,3) und damit auf 30,9% der Umsatzerlöse (Vorjahr: 33,5%). Die Abschreibungen auf aktivierte Eigenleistungen betragen T€ 908,3 (Vorjahr: 717,8)

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als Kernmarkt der Meierhofer AG unterliegt Deutschland einer Vielzahl von politischen, wirtschaftlichen und sozialen Einflüssen, die nicht nur Herausforderungen mit sich bringen, sondern vor allem erhebliche Potenziale bieten.

2.1.1 Deutschland

Die gesamtwirtschaftliche Lage im deutschen Gesundheitswesen ist weiterhin von strukturellem Wandel und wirtschaftlichem Druck geprägt. Laut Krankenhaus Rating Report 2025 (medhochzwei Verlag, 2025) wiesen mehr als die Hälfte der deutschen Kliniken im Jahr 2024 ein negatives Jahresergebnis aus. Steigende Personal- und Energiekosten, Fachkräftemangel sowie begrenzte Investitionsmittel belasten die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen erheblich.

Die laufende Krankenhausreform (BMG, Krankenhausreform, 2024) mit der Einführung von Leistungsgruppen und Versorgungsstufen verfolgt das Ziel, Qualität und Effizienz der Versorgung nachhaltig zu verbessern. Kurzfristig führt sie jedoch zu erheblichen Anpassungsanforderungen in Planung und Steuerung, die zunehmend durch digitale Lösungen unterstützt werden sollen.

Parallel dazu treiben gesetzliche Initiativen die digitale Transformation des Gesundheitswesens voran. Mit dem Digital-Gesetz (DigiG) (BMG, 2025) wurde Anfang 2025 die elektronische Patientenakte (ePA) im Opt-out-Modell eingeführt, und das E-Rezept ist seit 2024 verpflichtend. Zudem markiert das Inkrafttreten des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) (D+B, 2025) einen weiteren Meilenstein für die Digitalisierung der stationären Versorgung. Der im Gesetz verankerte Transformationsfonds stellt über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren erhebliche Mittel bereit, um die Kliniklandschaft strukturell zu modernisieren – einschließlich der Förderung telemedizinischer Netzwerke, sektorenübergreifender Versorgungseinrichtungen und digitaler Infrastrukturprojekte.

Internationale Analysen wie der SOTI Industry Report „Healthcare’s Digital Dilemma“ (SOTI, 2025) verdeutlichen zusätzlich den globalen Handlungsdruck. Demnach arbeiten 97 % der Gesundheitsorganisationen weltweit weiterhin mit veralteten IT-Systemen, während 83 % von Sicherheitsvorfällen wie Datenlecks oder Cyberangriffen berichten. Zugleich nutzen bereits 81 % der Einrichtungen künstliche Intelligenz in der Patientenversorgung, etwa zur Datenanalyse, Dokumentation oder Behandlungsplanung. Die Studie betont die zentrale Bedeutung moderner, integrierter IT-Plattformen und eines fortschrittlichen Enterprise Mobility Managements zur Sicherung von Effizienz, Interoperabilität und Datenschutz.

Der Markt für Krankenhaus-IT befindet sich insgesamt in einer Phase dynamischer Veränderung. Technologische Innovationen, neue Wettbewerber – darunter Start-ups und internationale Anbieter – sowie die Abkündigung etablierter Systeme (Krankenhaus-IT, 2025) verändern die Marktlandschaft grundlegend. Hinzu kommen Konsolidierungen im Kliniksektor und der Trend zur Ambulantisierung, die neue Versorgungsmodelle und Schnittstellen erfordern.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Meierhofer AG

Die Umsatzerlöse liegen bei T€ 31.516,5 und konnten im Vergleich zum Vorjahr entsprechend der Prognose moderat um rund 11% gesteigert werden. Der Wert der aktivierten Eigenleistungen liegt mit T€ 3.720,3 leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr: T€ 3.416,7) und im Rahmen der Erwartungen.

Das EBITDA liegt mit T€ 4.186,1 (Vorjahr T€ 2.174,2) leicht über den Erwartungen (moderater Anstieg). Ursache hierfür liegen neben den gestiegenen Erträgen v.a. in den weitgehend stabil gehaltenen Kostenstrukturen.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr ist insgesamt zufriedenstellend.

2.2.2 Wesentliche Ereignisse

Neben den Entwicklungen der Leistungsindikatoren, haben nachfolgend genannte Ereignisse das Geschäftsjahr 2024/2025 wesentlich geprägt.

2.2.2.1 Neue Produktlösungen und Innovation

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die Pilotierung der neuen M-KIS-Abrechnungslösung auf insgesamt vier Kunden und die wesentlichen Abrechnungsverfahren deutscher Akuthäuser ausgeweitet. Weitere Abrechnungsverfahren werden schrittweise ergänzt. Die Marktreife für die geplante IS-H-Ablösung konnte damit erneut bestätigt werden und zugleich wertvolles Knowhow für den technologisch zugrunde liegenden Containerbetrieb und den Weg in die Cloud aufgebaut werden.

Parallel präsentierte Meierhofer auf der DMEA innovative KI-Anwendungsfälle wie die strukturierte Aufbereitung von Anamneseprotokollen, die KI-gestützte Überarbeitung von Arztbriefen sowie den Chatbot „M-KIS Assist“. Zwar befinden sich konkrete Kundenprojekte noch in Vorbereitung, doch die gezeigten Use Cases verdeutlichen, dass die Funktionalitäten einsatzbereit sind und die Integration in die Produktlandschaft unmittelbar bevorsteht.

2.2.2.2 Fortführung organisatorischer Weiterentwicklungen

Die bereits in den Vorjahren begonnenen Anpassungen wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 konsequent fortgeführt. Ziel dieser Maßnahmen ist die bestehende Effizienzwerte beizubehalten und die Wettbewerbsfähigkeit der Meierhofer AG mit skalierenden Systemen nachhaltig zu sichern. Im Mittelpunkt standen dabei folgende Entwicklungen:

- **Umzug des Hauptsitzes** der Meierhofer AG nach Aschheim: Mit dem Bezug moderner, kollaborativer Arbeitsumgebungen wurde ein wichtiger Schritt zur Förderung von Innovation und zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität vollzogen.
- **Etablierung der Customer Success Teams (CST)**: Die Aufteilung des Projektgeschäfts in selbstorganisierte und -verantwortliche Kundenteams hat sich als wirkungsvoll bewährt. Das Herunterbrechen von Unternehmens- in Unit-Ziele hat die Kundenfokussierung gestärkt und gleichzeitig die Ergebnisorientierung der Mitarbeitenden gestärkt.
- **Pilotierung einer Projektmanagement-Software**: Die schwerpunktmäßig im Geschäftsjahr 2024/2025 geleisteten Vorbereitungen haben zu Beginn des neuen Geschäftsjahrs zur Pilotierung in ausgewählten Bereichen und dann zur vollständigen Implementierung der neuen Softwarelösung geführt. Ziel ist die Verbesserung von Planungs- und Steuerungsprozessen.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Meierhofer AG hat im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Umsatz in Höhe von insgesamt T€ 31.516,5 (Vorjahr: T€ 28.403,6) realisiert.

Die Meierhofer AG schließt das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem EBITDA in Höhe von T€ 4.186,1 (Vorjahr T€ 2.174,2) sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.510,0 (Vorjahr: T€ 1.400,5) ab. Dies entspricht einer Umsatzrendite im von 8,0% (Vorjahr 4,9%). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt im Geschäftsjahr T€ 3.001,5 (Vorjahr T€ 1.109,8).

Im Geschäftsjahr wurden T€ 3.720,3 Eigenleistungen aktiviert und damit 8,9% mehr als im Vorjahr (T€ 3.416,7). Der Anstieg ist primär auf eine verstärkte Konzentration auf die Entwicklung aktivierungsfähiger Produkte zurückzuführen. Die aktivierten Eigenleistungen werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer (10 Jahre) abgeschrieben. Werthaltigkeitstests werden mindestens einmal jährlich durchgeführt.

Der Materialaufwand ist mit T€ 7.847,8 gegenüber dem Vorjahr (T€ 7.140,5) korrespondierend zu den Umsatzerlösen gestiegen.

Der Anstieg des Personalaufwands von T€ 19.858,2 auf T€ 21.331,8 (+7,4%) resultiert aus dem Unternehmenswachstum. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 5.286,0 sind aufgrund fortgeführter Kostenoptimierungsmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr (T€ 5.643,2) weiter leicht gesunken.

Der Auftragseingang der Meierhofer AG beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 insgesamt T€ 21.511,8. Hierin sind Wartungserträge von T€ 11.011,9 enthalten. In der Meierhofer AG betrug der Auftragsbestand zum Jahreswechsel insgesamt T€ 39.371,9.

2.3.2 Finanzlage

2.3.2.1 Kapitalstruktur

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag T€ 13.581,4. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,9% (Vorjahr: 34,2%).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 15.498,1 bestehen aus erhaltenen Anzahlungen T€ 9.841,1 (Vorjahr: T€ 10.024,8), aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen T€ 788,3 (Vorjahr T€ 756,6), aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 3.020,0 (Vorjahr: T€ 4.010,1) sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten T€ 1.848,8 (Vorjahr: T€ 510,3). Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ein im Mai 2025 gewährtes Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung des Wachstums in Höhe von T€ 1.200.

Dazu sind Rückstellungen in Höhe von T€ 1.694,6 (Vorjahr: T€ 1.500,6) gebildet worden.

2.3.2.2 Investition

2.3.2.3 Investition

Im Geschäftsjahr 2024/2025 setzten sich die Investitionen der Meierhofer AG wie folgt zusammen:

T€	Geschäftsjahr 2024/2025	Geschäftsjahr 2023/2024
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	3.720,3	3.416,7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	266,8	433,1
Entgeltlich erworbene Rechte und ähnliche Rechte	8,0	25,8

Tabelle 1: Investitionstätigkeit der Meierhofer AG im Geschäftsjahr 2024/2025

2.3.2.4 Liquidität

Die Liquiditätsreserve einschließlich gewährter Kontokorrentlinien in Höhe von T€ 2.500,0 betrug zum 30.09.2025 T€ 3.652,5 und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert (T€ 2.215,5). Auch ohne das Gesellschafterdarlehen i.H.v. T€ 1.200 ist damit wieder ein positiver Cashflow zu verzeichnen.

2.3.3 Vermögenslage

Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres stieg die Bilanzsumme um T€ 4.441,1 auf insgesamt T€ 36.847,0 (Vorjahr: T€ 32.405,9).

Bei den immateriellen Vermögenswerten T€ 19.161,3 (Vorjahr: T€ 16.358,6) handelt es sich im Wesentlichen um selbsterstellte Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 19.076,1. Die immateriellen Vermögenswerte stellen 52,0% der Bilanzsumme dar (Vorjahr: 50,5%).

Das Sachanlagevermögen stieg gegenüber dem Vorjahr (T€ 492,0) auf T€ 500,0. Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leicht auf T€ 2.761,2 gestiegen (Vorjahr: T€ 2.707,1). Auftragsbedingt stiegen die unfertigen Leistungen auf T€ 8.775,7 (Vorjahr: T€ 5.751,1).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind von T€ 4.445,1 im Vorjahr auf T€ 2.192,9 gesunken.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen mit T€ 1.152,5 deutlich höher als im Vorjahr (T€ -284,8).

3 Risiko-, Chancen und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

Das unternehmerische Handeln der Meierhofer AG ist mit Chancen und Risiken verbunden. Dabei sollen angemessene Risiken und Chancen gesteuert, unangemessene Risiken vermieden bzw. vermindert werden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategie.

3.1.1 Risikomanagementsystem

Die Meierhofer AG agiert in einem Marktsegment, welches von konjunkturellen Schwankungen weitgehend unabhängig ist. Risiken ergeben sich insbesondere durch Veränderungen des regulatorischen Umfelds, Entwicklungen innerhalb der Branche sowie durch innerbetriebliche Wertschöpfungsprozesse.

Meierhofer verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System, mit dem die Risiken frühzeitig erkannt, analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. So werden Markttrends, Wettbewerbsentwicklungen sowie politische Rahmenbedingungen in der DACH-Region fortlaufend beobachtet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden im Rahmen der Risikoanalyse regelmäßig durch den Vorstand bewertet und bei Bedarf mit Maßnahmen versehen. Darüber hinaus existieren eine Vielzahl von Kontrollmechanismen wie die Erfassung, Überwachung und Steuerung der internen Unternehmensprozesse nach den Standards von ISO 9001:2015, diverse Management- und Kontrollsysteme, ein konzernweit einheitlicher Planungsprozess auf mittel- und langfristiger Basis.

Die identifizierten Risiken werden anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß wie folgt bewertet.

> 80% sehr hoch		Gering	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
> 50% ≤ 80% hoch		Gering	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
> 20% ≤ 50% mittel		Gering	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch
> 5% ≤ 20% niedrig		Gering	Gering	Mittel	Mittel	Mittel
≤ 5% sehr niedrig		Gering	Gering	Gering	Gering	Gering
▲ Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe ►	≤ 400 TEUR sehr niedrig	> 400 TEUR ≤ 2.100 TEUR niedrig	> 2.100 TEUR ≤ 8.400 TEUR mittel	> 8.400 TEUR ≤ 20.900 TEUR hoch	> 20.900 TEUR sehr hoch

Abbildung 1: Matrix zur Klassifikation der Risiken

3.1.2 Risiken

Die nachfolgende Tabelle zeigt das von der Meierhofer AG zum Berichtszeitpunkt ermittelte Risikoprofil.

Risikofeld und identifiziertes Risiko	Risiko-Level
Strategische Risiken	
a) Risiko aus Abkündigung des Komplementärprodukts (IS-H) von SAP	Mittel
b) Risiko aus Marktveränderung	Mittel
c) Veränderungen im Rahmen von Regulatorien	Gering
Operative Risiken	
d) Zielabweichung in Projekten	Mittel
e) Cybersecurity	Gering
Finanzwirtschaftliche Risiken	
f) Kundenseitiger Zahlungsausfall	Gering
g) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Gering
h) Veränderungen von Rechnungslegungsvorschriften	Gering

Tabelle 2: Übersicht der Risiken

3.1.2.1 Risiko aus Abkündigung des Komplementärprodukts (IS-H) von SAP

Wie bereits in den Gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen (vgl. 2.1.1) angedeutet, wird SAP die Branchenlösung IS-H perspektivisch nicht mehr anbieten.

Da die Lösungen der Meierhofer AG bei einem großen Teil der deutschen Kunden als Komplementärprodukte zu IS-H eingesetzt werden, besteht das Risiko, dass nach Ablauf des Supports vertragliche Verpflichtungen nicht mehr erfüllt werden können. Dies betrifft v.a. die Abrechnungsfunktionalität, die bisher über Integrationslösungen realisiert wurde.

Nachdem mittlerweile bereits vier produktive Installationen der M-KIS Abrechnung existieren (vgl. 2.2.2.1) und weitere, jeweils um die kundenspezifisch benötigten Abrechnungsverfahren erweiterte Installationen geplant sind, wird das Risiko-Level von Meierhofer AG mittlerweile nicht mehr als hoch bewertet.

3.1.2.2 Risiko aus Marktveränderung

Die laufende Reform der Krankenhausstruktur in Deutschland und vergleichbare Entwicklungen in der DACH-Region führen zu einer Konzentration von Leistungen auf spezialisierte Standorte sowie einer Reduktion von Überkapazitäten. Dies kann zu einer Verringerung der Anzahl der Krankenhäuser und damit zu einem kleineren Marktvolumen für Krankenhausinformationssysteme (KIS) führen.

Ein reduziertes Marktvolumen bedeutet geringere Verkaufspotenziale für KIS-Anbieter. Gleichzeitig entstehen neue Anforderungen an die digitale Infrastruktur, insbesondere hinsichtlich Interoperabilität, sektorenübergreifender Versorgung und neuer Vergütungsmodelle. Dies kann zu einer Verschiebung der Nachfrage hin zu umfassenderen, vernetzten Lösungen führen.

Zur Risikominderung verfolgt das Unternehmen die strategische Maßnahme, den eigenen Marktanteil im verbleibenden Markt auszubauen. Dies soll u.a. durch Stärkung der Bestandskundenbindung und die sukzessive Erweiterung des Lösungsportfolios erreicht werden und die Position auch im potenziell verkleinerten Markt sichern.

3.1.2.3 Veränderungen im Rahmen von Regulatorien

Gesetzesänderungen und neue regulatorische Anforderungen können kurzfristig zu Anpassungen in der Produktentwicklung führen. Dies betrifft insbesondere gesetzlich verpflichtende Themen, die bei

begrenzter Entwicklungskapazität Verschiebungen anderer Kundenprojekte inkl. der damit verbundenen Umsatzerlöse verursachen können.

Darüber hinaus können regulatorische Eingriffe die Marktverhältnisse verändern, etwa wenn staatliche Institutionen eigene Softwarelösungen entwickeln und in den Wettbewerb eingreifen (wie z.B. beim E-Rezept geschehen).

Die Meierhofer AG begegnet diesen Risiken durch vorgehaltene Entwicklungskapazitäten sowie durch politisches Engagement. Der Vorstandsvorsitzende der Meierhofer AG ist zugleich Vorsitzender des Bundesverbands Gesundheits-IT e.V. (bvitg) und dadurch frühzeitig über regulatorische Entwicklungen informiert. Dies ermöglicht eine proaktive Anpassung der Produktstrategie.

3.1.2.4 Zielabweichung in Projekten

Die Kundenprojekte der Meierhofer AG sind komplex und können durch interne Faktoren aber auch oder kundenseitige (z.B. Ressourcenengpässe, verspätete Entscheidungen, fehlende Mitwirkung) beeinträchtigt werden.

Projektverschiebungen führen in der Regel nicht zu Umsatzverlusten, sondern zu zeitlichen Verschiebungen der Zahlungseingänge. Regressforderungen können meist durch Nachbesserungen vermieden werden. Jedoch können Budgetüberschreitungen die Marge belasten und Qualitätsdefizite zu Imageschäden sowie potenziellen zukünftigen Umsatzverlusten führen.

Die Meierhofer AG setzt auf ein ISO-konformes Projektmanagement mit konsequentem Monitoring von Zeit-, Kosten- und Qualitätsparametern, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

3.1.2.5 Cybersecurity

Gezielte Cyberangriffe, insbesondere Ransomware-Attacken, können die Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigen. Die Gesundheitsbranche gehört dabei zu den am stärksten gefährdeten Branchen. Die Angriffe haben in den letzten Jahren und insbesondere seit der verstärkten Nutzung von KI sowohl in Frequenz als auch Qualität deutlich zugenommen.

Die Resilienz der Meierhofer AG gegenüber Cyberangriffen wird durch technisch und organisatorische Maßnahmen kontinuierlich ausgebaut. Organisatorisch sind hier regelmäßige Security Assessments, Security Awareness Schulungen sowie ein Business Continuity Management besonders zu erwähnen.

Mit diesen Vorkehrungen ist die Aufrechterhaltung des Betriebs im Katastrophenfall gesichert. Aufgrund der dynamischen Bedrohungslage wird das Risiko-Level insgesamt als mittel eingeschätzt.

3.1.2.6 Kundenseiteiger Zahlungsausfall

Die beginnenden Marktveränderungen (siehe 2.1.1) führen zu einer kontrollierten Schließung von Krankenhäusern und einer Konzentration der stationären Versorgung auf weniger Standorte. Dadurch steigt das Risiko, dass einzelne Kunden der Meierhofer AG – insbesondere kleinere oder wirtschaftlich schwache Einrichtungen – in finanzielle Schwierigkeiten geraten oder Insolvenz anmelden.

Im Falle einer Insolvenz können bestehende Forderungen gegenüber diesen Kunden nicht oder nur teilweise eingetrieben werden. Dies kann zu direkten finanziellen Verlusten und einer Verschlechterung der Liquiditätssituation führen.

Die Meierhofer AG setzt daher auf ein konsequentes Forderungsmanagement mit dem Ziel, finanzielle Vorleistungen auf ein Minimum zu reduzieren. Mit Hilfe eines strukturierten Mahnprozesses wird zudem effizient auf Zahlungsverzögerungen reagiert, um das Ausfallrisiko zu begrenzen und die Liquidität zu sichern.

3.1.2.7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Obwohl die Meierhofer AG grundsätzlich robust gegenüber konjunkturellen Schwankungen ist, finden die Zins- und Inflationsentwicklungen mit geringem Risiko-Level Einzug ins Risikomanagement. Sie belasten sowohl die Meierhofer AG als auch deren Kunden. Insbesondere die Kostensteigerungen, die nicht immer vollständig an die ohnehin finanziell angespannten Kunden (siehe 2.1) weitergegeben werden können, setzen Umsatz- und Renditeziele zunehmend unter Druck. Die Meierhofer AG reagiert auf die erschwerten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit dynamischen Preismodellen und einem immer weiteren Ausbau des Leistungsangebots (siehe Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.). Finanzwirtschaftliche Risiken können sich zudem grundsätzlich daraus ergeben, dass Kreditinstitute Kontokorrentlinien reduzieren oder kündigen.

3.1.2.8 Veränderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Die Meierhofer AG überprüft regelmäßig die Einhaltung aller relevanten Rechnungslegungsvorschriften, inklusive neuer Verlautbarungen. Das Ergebnis dieser Prüfungen sowie die Verlautbarung neuer Rechnungslegungsvorschriften könnte dazu führen, dass die konzerninternen Richtlinien zur Umsatzrealisierung oder zu anderen Bilanzierungsmethoden und die Geschäftspraktiken an neue bzw. geänderte Rechnungslegungsstandards angepasst oder bereits veröffentlichte Rechnungslegungsinformationen korrigiert werden müssen (z. B. Zeitpunkt der Umsatzrealisierung bei Mehrkomponentenverträgen). Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätte. Dennoch schätzt der Konzern das Risiko einer hierdurch entstehenden signifikanten Beeinträchtigung seiner Geschäftstätigkeit aufgrund der vielfältigen internen Kontrollinstanzen als gering ein. Meierhofer verfügt über eine ausreichende Kreditlinie, die im Bedarfsfall genutzt werden kann.

3.2 Chancenbericht

Wesentliche Chancen der Meierhofer AG liegen insbesondere in ihrer Expertise, der Positionierung in einem dynamischen Markt, sowie in der spezifischen Marktopportunität durch den SAP-Rückzug.

3.2.1 Technologisch und fachlich: State-of-the-Art

Eine wesentliche Chance liegt in der technologischen und fachlichen Expertise der Meierhofer AG, die sie in die Lage versetzt flexibel und frühzeitig auf (wechselnde) Anforderungen des Markts einzugehen und somit zukunftsfähig macht.

Mit der auf mehrere Jahre angelegten Produktstrategie M-KIS Next und der darauf aufbauenden Strategie 2030, die neben Aspekten zu den Meierhofer-Lösungen auch Leitplanken für die Zielmärkte und das Serviceangebot beinhaltet, ist Meierhofer gut aufgestellt. Die neue Generation von M-KIS umfasst sowohl technologische als auch funktionale Aspekte und basiert auf einer neuen, serviceorientierten Technologieplattform. Diese eröffnet neue Möglichkeiten hinsichtlich intuitiver Bedienbarkeit, künstlicher Intelligenz (KI), Cloud-Fähigkeit etc. und bildet somit die Grundlage, um zukünftige (Technologie-)Trends zu bedienen.

Durch das politische Engagement im bvitg sind Informationen über regulatorische Änderungen, aus denen oftmals neue Anforderungen an technische Lösungen resultieren, darüber hinaus stets frühzeitig verfügbar.

Dazu kommt die konstant hohe Bereitschaft der Gesellschafter, in Forschung und Entwicklung (F&E) zu investieren. Hier flossen im Geschäftsjahr 2024/2025 wieder mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes als Investition für die Neu- und Weiterentwicklung ein (vgl. 1.2).

3.2.2 Stabile Marktpositionierung

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist seit Jahren auf Expansionskurs und die Meierhofer AG geht davon aus, dass sich ihre Kunden diesem Trend anschließen. Einerseits um der Sorge des Personalmanagements zu begegnen: Workflow-Unterstützungen und automatisierte Prozesse unterstützen die Ärzteschaft, Pflegekräfte und Mitarbeiter*innen in der Verwaltung in ihrer täglichen Arbeit. Andererseits auch um in einer wirtschaftlich angespannten Lage die Erlöse zu sichern: Meierhofer-Lösungen für die Abrechnung sorgen beispielsweise dafür, dass medizinische und pflegerische Leistungen umfassend und vollständig dokumentiert werden. Dadurch ergeben sich erhebliche Chancen, die durch die stabile Marktposition der Meierhofer AG nochmals gestärkt werden.

So wird der Großteil des Umsatzes durch das Geschäft mit Bestandskunden generiert, deren Installationen über mehrere Jahre hinweg kontinuierlich ausgebaut werden. Aufgrund des langwierigen und komplexen Auswahlprozesses für Krankenhausinformationssysteme bleiben Kliniken in der Regel über mehrere Jahre bei einem Softwareanbieter, was Meierhofer langfristige Kundenbeziehungen ermöglicht. Insbesondere mit den großen Kunden wie z.B. Asklepios, Contilia, AUVA, Mediclin, Greifswald und Leipzig verfügt Meierhofer über auf mehrere Jahre angelegte Rollout-Projekte, die für eine stabile Auftragslage sorgen. Von Vorteil sind diese Vertragsbeziehungen mit größeren Kliniken auch im Kontext der Krankenhausreform (vgl. 2.1.1) und der dadurch entstehenden Marktberreinigung, da diese langfristig wirtschaftlich bestehen bleiben und verstärkt in Optimierungsmaßnahmen investieren werden.

Über die Kundenbasis des Partners RZV GmbH verfügt Meierhofer über einen zusätzlichen Vertriebskanal, um fortlaufend Aufträge zu generieren. Die Minderheitsbeteiligung der Asklepios Kliniken, die die Digitalisierung der eigenen Klinikgruppe forciert, ist ein weiterer stabilisierender Faktor.

3.2.3 Staatliche Förderprogramme und Gesetzesinitiativen

Das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) hat in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel für die Digitalisierung im Gesundheitswesen bereitgestellt. Die Beantragungsfrist ist inzwischen ausgelaufen, die Umsetzung der geförderten Projekte läuft jedoch weiter und muss bis Ende 2025 abgeschlossen sein, um Abschlagszahlungen zu vermeiden.

Über das KHZG hinaus sorgen gesetzliche Vorgaben wie das Digital-Gesetz (DigiG) und der Ausbau der Telematikinfrastruktur für eine fortgesetzte Nachfrage nach digitalen Lösungen. Die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) ab Januar 2025 sowie die verpflichtende Integration von TI-Diensten stellen zusätzliche Anforderungen an die IT-Systeme der Krankenhäuser.

Diese Entwicklungen bieten der Meierhofer AG die Möglichkeit, bestehende Kunden bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen zu unterstützen. Aufgrund der regulatorischen Dynamik ist von einer stabilen Nachfrage auszugehen, wenngleich die Wachstumsimpulse im Vergleich zur KHZG-Förderphase moderater ausfallen werden.

3.2.4 Ausstieg von SAP aus dem Gesundheitsmarkt

Der Ausstieg von SAP aus dem Gesundheitsmarkt birgt weiterhin Risiken (vgl. 3.1.2.1), eröffnet jedoch unverändert die Gelegenheit, einen neuen und strategisch wichtigen Markt zu erschließen.

Die Abkündigung von IS-H zwingt alle Kunden, ihr Krankenhausinformationssystem (KIS) um die Funktionalitäten Patientenmanagement und Abrechnung zu erweitern. Das Patientenmanagement kann schon lange über M-KIS erfolgen. Eine Lösung für die Abrechnung ist bereits in vier Einrichtungen produktiv und wird sukzessive ausgebaut (vgl. 2.2.2.1).

Die Migration verläuft jedoch langsamer als ursprünglich erwartet. Viele Krankenhäuser haben die Ablösung von IS-H und i.s.h.med noch nicht begonnen oder befinden sich in frühen Konzeptphasen. Gründe sind u. a. die parallele S/4HANA-Umstellung, KHZG-Projekte und personelle Engpässe. Mit dem Ende der Standardwartung 2027 und der Extended Maintenance bis 2030 steigt der Handlungsdruck, sodass sich die Nachfrage in den kommenden Jahren deutlich verdichten wird.

Durch weit gediehene Standardisierungsbestrebungen ist die Meierhofer AG sehr gut aufgestellt, wenn es darum geht, Krankenhausinformationssysteme schnell zu implementieren, effizient zu warten und praktikabel nutzbar zu machen. Unter dem Namen M-KIS Now steht eine Best-Practice-Lösung aus bewährten Installationen zur Verfügung, die Dienstleistungsaufwände bei Rollout-Projekten reduziert und Projektlaufzeiten verkürzt. Vor dem Hintergrund der verzögerten Migration und des zunehmenden Projektstaus ist M-KIS Now eine optimale Ausgangsbasis, um in den kommenden Jahren eine Vielzahl von i.s.h.med- und IS-H-Kunden abzulösen. Insgesamt sind die Chancen als steigend einzuschätzen.

3.3 Bewertung der Risiko- und Chancenlage

Die vorstehend beschriebenen Risiken weisen nach Einschätzung der Meierhofer AG weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Dies wird durch die aggregierte Risikoanalyse auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation bestätigt

Aus Sicht der Meierhofer AG überwiegen die im vorliegenden Bericht beschriebenen Geschäftschancen deutlich die Risiken. Die Meierhofer AG ist zuversichtlich, den Herausforderungen, die sich aus den genannten Risiken ergeben, aufgrund der zentralen Stellung im Markt, der technologischen Innovationskraft, der engagierten Mitarbeiter sowie der gut strukturierten Prozesse zur Risikofrüherkennung auch im Jahr 2026 erfolgreich begegnen zu können. Nichtsdestotrotz sind die regulatorischen Entwicklungen, das Marktgeschehen und die innerbetrieblichen Abläufe weiterhin genau zu beobachten und ggf. entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung zu treffen.

3.4 Prognosebericht

Die Abarbeitung des Auftragsbestands sowie vielversprechende Vertriebsprojekte werden im Geschäftsjahr 2025/2026 Umsatzerlöse generieren.

Grundlage dafür sind neben einem stabilen Bestandskundengeschäft die laufende Digitalisierungsprogramme und eine Vielzahl aktueller Gesetzesinitiativen. Beides generiert nicht nur Umsätze, sondern sorgt auch für die Weiterentwicklungen des Produktportfolios und die Zukunftsfähigkeit der Meierhofer AG.

Begrenzten Potenzialen zur Umsetzung von Digitalisierungsprojekten, die bei vielen Kunden beobachtbar und insbesondere auf Personalmangel und eine schlechte Wirtschaftslage zurückzuführen sind, begegnet die Meierhofer AG mit Standardisierung (vgl. 3.2.4) und einem immer umfangreicheren Geschäftsmodell (vgl. 1.1.1). Beides schont Ressourcen sowohl auf Kundenseite als auch intern.

Die Meierhofer AG ist folglich nicht nur weiter wachstumsfähig, sondern auch gut gewappnet, um Marktopportunitäten nutzen zu können (vgl. 3.2).

In Summe sind die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2025/2026 positiv. Die Meierhofer AG erwartet moderat steigende Umsatzerlöse. Durch die Fortführung des bestehenden Kostenmanagements wird auch beim EBITDA mit moderaten Zuwächsen gerechnet. Bei den aktivierbaren Eigenleistungen ist von stabil bleibenden Zugängen auszugehen.



Aschheim, den 26.01.2026

Matthias Meierhofer
Vorstandsvorsitzender

4 Literaturverzeichnis

- Ärzteblatt. (28. 11 2024). Von Umfrage: Vielen läuft die Digitalisierung im Gesundheitswesen zu langsam: <https://www.aerzteblatt.de/news/umfrage-vielen-laeuft-die-digitalisierung-im-gesundheitswesen-zu-langsam-57595322-24ac-4e9d-bac7-02e9f629a1fa> abgerufen
- Barometer, e. (14. 4 2025). *eHealth Barometer*. Von Swiss eHealth-Barometer 2025: Digitalisierung mit Augenmass und Vertrauen – gemischte Bilanz bei Bevölkerung und Gesundheitsfachpersonen: <https://e-health-com.de/details-news/swiss-ehealth-barometer-2025-digitalisierung-mit-augenmass-und-vertrauen-gemischte-bilanz-bei-bev/> abgerufen
- BFS. (2024). *Spitäler*. Von https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheitswesen/spitaeler.html?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- bitkom. (16. 07 2024). Von Deutsche wollen die Digitalisierung des Gesundheitswesens – aber die Hälfte fühlt sich überfordert: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Deutsche-wollen-Digitalisierung-Gesundheitswesen-Haelfte-ueberfordert> abgerufen
- BMG. (17. 10 2024). *Krankenhausreform*. Von Bundestag beschließt Krankenhausreform: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/bundestag-beschliesst-krankenhausreform-pm-17-10-2024.html?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- BMG. (10. 4 2025). *Digital-Gesetz – DigiG*. Von Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/gesetze-und-verordnungen/guv-20-lp/digig.html?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- Bundesministerium für Arbeit, S. G. (28. 7 2025). *Gesundheitsausgaben*. Von Die Gesundheitsausgaben in Österreich: https://www.sozialministerium.gv.at/Themen/Gesundheit/Gesundheitssystem/Gesundheitssystem-und-Qualitaetssicherung/Die-Gesundheitsausgaben-in-Oesterreich.html?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- bvitiG-Trendreport. (05. 03 2025). *Trendreport Gesundheits-IT 2025*. Von <https://www.bvitiG.de/aktuelle-publikation-trendreport-gesundheits-it-2025/> abgerufen
- D+B, R. (2025). *KHVG*. Von Ein Überblick zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVG): Auswirkungen und Ausblick: https://www.db-law.de/de/news/ein-ueberblick-zum-krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz-khvg-auswirkungen-und-ausblick?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- Digital, A. (2025). Von eHealth-Strategie Österreich: https://www.digitalaustria.gv.at/verwaltung/strategien/ehealth.html?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- DigitalRadar. (10. 1 2025). *DigitalRadar*. Von Webinar: Erste Ergebnisse der zweiten Datenerhebung & Ergebnis-Dashboards: https://www.digitalradar-krankenhaus.de/wp-content/uploads/2025/01/250110_DigitalRadar_Erste_Ergebnisse.pdf abgerufen
- eHealth. (21. 5 2025). *chlusssbericht*. Von Strategie eHealth Schweiz 2.0 Schlussbericht zur Umsetzung – Mai 2025: https://www.gdk-cds.ch/fileadmin/docs/public/gdk/themen/ehealth/2025_Schlussbericht_Strategie_eHealth_2.0.pdf?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- Flyinghealth. (2023). Von Whitepaper: Cloud-Technologien als Weichensteller für intersektorale Versorgung: <https://www.flyinghealth.com/flying-health-cloud-report/> abgerufen

- Krankenhaus-IT, J. (17. 10 2025). *SAP IS-H Ende*. Von SAP IS-H Ende bedroht IT-Zukunft von Kliniken: DSAG warnt vor Abhängigkeiten: <https://www.krankenhaus-it.de/item.4493/sap-is-h-ende-bedroht-it-zukunft-von-kliniken-dsag-warnt-vor-abhaengigkeiten.html?keywords=IS-H> abgerufen
- medhochzwei Verlag. (2025). *Krankenhaus Rating Report 2025*. Von Pressemappe KRR25: https://www.medhochzwei-online-akademie.de/system/files/2025_06/Pressemappe%20KRR25_0.pdf abgerufen
- Medizinrecht. (2024). *Digitalisierung im Gesundheitswesen*. Von https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s00350-024-6832-6.pdf?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- Presse, D. (25. 1 2025). *Elektronische Gesundheitsakte: Elga soll ausgebaut werden*. Von Elga: <https://www.diepresse.com/19292355/elektronische-gesundheitsakte-elga-soll-ausgebaut-werden> abgerufen
- PwC. (8. 5 2025). Von Schweizer Spitäler rutschen von der Schief- in die Notlage: https://www.pwc.ch/de/presse/schweizer-spitaeler-rutschen-von-der-schief-in-die-notlage.html?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- SOTI. (2025). *SOTI Industry Report*. Von SOTI Industry Report „Healthcare’s Digital Dilemma“: <https://soti.net/media/lr2jyzux/soti-industry-report-healthcares-digital-dilemma-a4-english-web.pdf> abgerufen
- Statistik, A. (2023). Von Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2023: https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Jahrbuch-der-Gesundheitsstatistik-2023_Web-BF.pdf?utm_source=chatgpt.com abgerufen
- TK. (11. 07 2025). *TK*. Von Wieder mehr Videosprechstunden - Anstieg um 23 Prozent: <https://www.tk.de/presse/themen/digitale-gesundheit/telemedizin/videosprechstunde-um-23-prozent-gestiegen-2178314?tkcm=aaus> abgerufen

5 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

5.1 Abbildungen

Abbildung 1: Matrix zur Klassifikation der Risiken	8
--	---

5.2 Tabellen

Tabelle 1: Investitionstätigkeit der Meierhofer AG im Geschäftsjahr 2024/2025	6
Tabelle 2: Übersicht der Risiken	9

Kontakt

Meierhofer AG / Einsteinring 30 / 85609 Aschheim

T +49 89 44 23 16 - 0 / F +49 89 44 23 16 - 666 / info@meierhofer.com / www.meierhofer.com

Handelsregister München HRB 134472 / Steuernummer 143/101/20686

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Meierhofer AG reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die technischen Angaben in diesem Dokument dienen ausschließlich zur Information. Technische Änderungen bleiben vorbehalten. Firmen oder Produktnamen, die in diesem Dokument erwähnt werden, können Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Unternehmen sein.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Meierhofer AG, Aschheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Meierhofer AG, Aschheim**, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Meierhofer AG, Aschheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 26. Januar 2026



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft


Gerhard Schroeder
Wirtschaftsprüfer


Andreas Voigt
Wirtschaftsprüfer